

Methoden üben: Zeitzeugen befragen

Q1 Interview mit Christiane N.:

Christiane N. wurde 1967 in Karl-Marx-Stadt (heute: Chemnitz) in der DDR geboren. Ihre Eltern erzo- gen ihre Kinder nicht im sozialistischen Sinne. Christiane trat aus der FDJ aus und nahm nicht an der Jugendweihe teil.

Was bedeutete es, als Kind oder Jugendlicher nicht in die FDJ zu gehen?

Man war von den außerschulischen Aktivitäten, die fast ausnahmslos durch die FDJ organisiert wurden, ausgeschlossen. Auch sonst wurde man als Außenseiter und „Klassenfeind“ eingestuft.

Was bedeutete das für Ihre Freizeit?

Als Leistungsturnerin bekam ich es in den Trainingsbedingungen zu spüren, dass ich nicht mit der Meinung des DDR-Staates konform ging. 1976, am Ende der dritten Klasse, ging es um den Übergang vom Trainingszentrum (TZ) zur Kinder- und Jugendsportschule (KJS). In der KJS konnte man unter den besten Bedingungen bis hin zur Teilnahme an der Olympiade trainieren. Aber es wurden ver- schiedene Kriterien bewertet: sportliche Leistung, schulische Leistung, medizinische Eignung, ge- sellschaftliche Einstellung. Die gesellschaftliche Einstellung wurde bemängelt, weil meine Eltern sich weigerten, den Kontakt zu unseren Verwandten in Westdeutschland abubrechen. Ich wurde des- halb aus dem TZ ausgeschlossen und konnte nur noch unter schlechteren Bedingungen trainieren.

Die FDJ war eine Jugendorganisation, wieso hatte das Auswirkungen auf Ihre schulischen und beruf- lichen Möglichkeiten?

Dadurch, dass man gleich als Regime-Gegner galt, wenn man nicht in der FDJ war oder nicht an der Jugendweihe teilgenommen hatte, war es schwer, an der Erweiterten Oberschule (Oberstufe mit dem Ziel Abitur) aufgenommen zu werden. Man konnte dann nicht studieren. Die gesellschaftliche Einstellung wurde höher bewertet als die schulische Leistung.

Was hat Sie in der DDR am meisten gestört?

- Der Umgang mit der eigenen Meinung, immer aufpassen, was man sagte, fehlende Meinungs- und Religionsfreiheit.
- Einschränkung der Informationsmöglichkeiten, z. B. sich selber mal ein Urteil zu bilden, indem man in den Westen fährt.
- Sich nicht selbst aussuchen können, mit wem man Kontakte pflegt.

Was bedeutet es für Sie heute, ihre Jugendzeit in der DDR erlebt zu haben?

Ich habe gelernt, auch mal unangepasst zu sein und mich nicht zu verbiegen. Dadurch, dass man gleich als Regime-Gegner galt, wenn man nicht in der FDJ war oder nicht an der Jugendweihe teilgenommen hatte, war es schwer, an der EOS [Erweiterte Oberschule, Oberstufe mit dem Ziel Abitur] aufgenommen zu werden. Man konnte dann nicht studieren. Die gesellschaftliche Einstellung wurde höher bewertet als die schulische Leistung.

Wie wurde das in den Fächern deutlich?

Der Schulsport wurde auch als vormilitärische Ausbildung gesehen. Dazu gehörte das Schießen. Als Christin wollte ich keine Waffe in die Hand nehmen, um einen Menschen zu töten. Es war für mich nicht akzeptabel, auf Abbildungen von Menschen zu schießen.

Welche Folgen hatte das?

Sehr deutlich wurde es für mich während der Fachschule. Im Sportunterricht war ich sehr gut. Ich hatte ja schon als kleines Kind mit regelmäßigem Training in Geräteturnen begonnen und einige Jahre im TZ [Trainingszentrum] trainiert. So konnte ich Medaillen und Pokale für die Fachschule erringen und stand bei den Leistungskontrollen auf einer glatten 1. Als ich jedoch das Schießen verweigerte, wurde mir mitgeteilt, dass ich deshalb nur eine 4 oder sogar 5 als Gesamtnote in Sport erhalten könne. Damit wollte man mich zum Schießen zwingen. Ich wurde daraufhin zu einem persönlichen Gespräch mit dem Direktor der Schule geladen. Ich blieb jedoch bei meiner Meinung.

Aufgaben

1. Fasse die zentralen Aussagen aus dem Interview Q1 zusammen.

2. Vergleiche die genannten Informationen mit dem geschichtlichen Hintergrund.

3. Beurteile, welche persönliche Sicht durch die Erfahrungen von Christiane N. zum Thema Jugend in der DDR deutlich wird.

Übrigens: Auch in die Erinnerungen von Christiane N. hat sich ein Fehler eingeschlichen. Du kannst ihn herausfinden, wenn du die Aussagen mithilfe des Zeugnisses im Online-Link 459050-0081 überprüfst.